

# INFOBLATT

## SPOTLACK (PARTIELLER UV-LACK)

**X**PRESS

### ANWENDUNGSBEREICH

Spotlack/UV-Lack kommt immer dann zum Einsatz, wenn ein besonderer Effekt oder eine besondere Hervorhebung erzielt werden sollen. „Klassische“ Anwendung bei Prospekte, Flyer, Broschüren, Speisekarten, Einladungen, Visitenkarten und sogar Briefpapier

### WIE LEGE ICH EINE SPOTLACK-DATEI AN?

Die Spotlackvorlage muss immer im gleichen Format wie die Druckdatei angelegt sein und an der selben Position stehen (standgenau). Am besten erstellen Sie dazu eine Kopie Ihrer Datei, bezeichnen diese mit Lack und löschen alle überflüssigen Elemente.

Die zu lackierenden Flächen müssen mit 100% Schwarz hinterlegt sein. Bitte stets darauf achten, dass die Flächen nicht aufgerastert sind oder die Farbe aus mehreren Farben zusammen gesetzt ist.

Spotlackdaten sollten stets mithilfe von Vektoren/Pfaden angelegt sein, um ein Ausfransen der Ränder zu vermeiden. Pixelbilder können nur verarbeitet werden, wenn diese mit mindestens 600dpi angelegt sind und als Graustufenbild oder Bitmap vorliegen.

### BEISPIEL: VISITENKARTE



#### DRUCKDATEI

Farbigkeit: 4c

Endformat: 8,5 x 5,5 cm

Name: IhreBezeichnung-Print.pdf

#### SPOTLACK-DATEI

Farbigkeit: 1c (100% Schwarz)

Endformat: 8,5 x 5,5 cm

Datei-Name: IhreBezeichnung-Lack.pdf

# INFOBLATT SPOTLACK (PARTIELLER UV-LACK)

**X**PRESS

## CHECKLIST

- lackierende Flächen mit 100 % Schwarz (K) hinterlegen (1.1)
- Farben nicht rastern (1.3)  
Beispiel: K: 40%
- keine Mischfarben verwenden  
Beispiel: C:10% M:30% Y:10% K:50%
- zu lackierende Elemente als Vektoren/Pfade hinterlegen oder als Pixelbild in Graustufen mit einer Auflösung von min. 600 dpi (1.3)
- Datei als PDF mit dem Vermerk „Lack“ speichern.  
Beispiel: VK-Lack.pdf

1.1



Richtig



Falsch

1.2



Richtig



Falsch

1.3



Richtig



Falsch